

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1938-02-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bonsels,

Die Metzgerl-Sache leide von ein, wenn von Stoff-Pfeinungstoffs sei.
 Du wirst heute hinter Kopf steht mehr sein, du will ihn nicht an-
 mfen. Die Kritik ^{des "Tänzeins"} ~~und~~ ^{ist} sehr gut - um so unbedinglicher ist
 die von - Brief. Die Mann sollte auf keinen Lauten, dass man die
 "Tänzein" ins Haus geschmeißt kann, sein Merkmal ist es doch nicht!
 Die sind hat Kritik und Carro's fälschungsbildung in unermüdlicher
 Bestrebung und geroß, dafür sind sie auch heute ein Dankst.
 Von solchen Dingen scheint das Beste nichts zu stehen.

Kritiken: Stoff, der auch sonst unvollständig ist (Abbildungen), ^{stündig} ~~stündig~~ welche. Jetzt kommen auch die persönlichen u. eigenständ.
 von. "Sub" sind die natürlich alle. Wer glaubt noch daran?
 Was tue wir? Du knipse ein Buch, wieder eins, es scheint wohl
 abzurufen. Spielt im Jahrhundert der deutschen Renaissance,
 beginnt 1525, ist aber kein historischer Roman, was man
 sagt. Titel eben: "Grosse Magie", denn jemand geht aus,
 um dem Dr. Faust Magie zu lernen. Dabei geht es in allerlei
 Abenteuer, die es vorher auf seine Art bestehen wird. Keine Poli-
 tika, sondern geistiges Leben, innere Kämpfe, feindliche Kräfte,
 Erhebungen, Niederlagen u.s.w.

Halb- und Beinbuch zum 18. II. und zum neuen Buch!
 Wenn sie vom Balkan kommen, sprechen sie doch hier vor?
 Drücke vor uns!

Ihr

GB

Nach Eins:

Ein gewisser Konrad Hammerling schreibt mir begeistert
über die Jungfrau. Leider wohnt er in beträchtlicher Nähe, im
Jehlendorfs und leider hofft er, noch mit mir über das Buch
„unterhalten“ zu können, das ist dünn, plump und ge-
tingelig. Andere Begeisterte kann man brieflich abtun,
dieser ist leider so nahe - einladen will ich ihn nicht, denn
warum? Also: wie soll ich mich verhalten? Wie kann
ich, ohne ihn zu verletzen, die Unterhaltung „abmildern“?